Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 267. Montag, den 15. November. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. und 13. November 1847.

Herr Kaufmann Weiße aus Waldenberg, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann J. Rosenberg aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer H. Conrad aus Fronza, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer Pieper und Schwamm aus Cöslin, Frau Gasthofbesitzerin Geisler aus Marienburg, Herr Dr. phil. u. med. Pinner aus St. Petersburg, log. im Deutschen Hause. Herr Hofbesitzer Dyck aus Zugdam, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung

1. Vom 1. December d. J ab erhält die tägliche Personenpost zwischen Königsberg Pr. und Danzig einen veränderten Gang. Nämlich sie

geht ab aus Königsberg 2 Uhr Nachmittags,
passirt Braunsberg 8 Uhr Abends,
Elbing $12\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr früh,
Marienburg 3 U. 50 M. bis 4 U. 20 M. früh,
Dirschau 6 bis $6\frac{1}{2}$ Uhr früh

und trifft ein in Danzig gegen 10 Uhr Vormittags. Sie hat in Marienburg wie bisher einen prompten Anschluß an die Marienburg-Thorner und in Danzig an die Danzig-Stettiner Personenpost.

Aus Danzig geht sie ab 5 Uhr früh,
passirt Dirschau 8 U. 20 M. bis 8 U. 50 M. früh,
Marienburg 10 U. 35 M. bis 10 U. 50 M. Vorm.,
Elbing 1 U. 50 M. bis 2 U. 20 M. Nachm.,
Braunsberg 6 U. 30 M. bis 6 U. 45 M. Abends

und trifft ein in Königsberg Pr. zwischen 12 und 1 Uhr Nachts. Sie gewährt

einen Anschluß in Dirschau an die Dirschau-Breslauer und in Elbing an die zweite Pr. Holländer Personenpost, in Braunsberg aber für die mit der Wormditter Personenpost von Pr. Holland, Gutstadt pp. Nachmitt. eingetroffenen Personen und Sachen zur Weiterbeförderung nach Heiligenbeil und Königsberg.

Die Personenpost zwischen Marienburg und Thorn geht von demselben Zeitpunkte erst gegen 5 Uhr früh aus Marienburg ab, trifft aber demnach schon gegen 12 Uhr Abends in Thorn ein. Aus Thorn findet der Abgang, wie bisher um 10 Uhr Abends, die Ankunft in Marienburg aber schon gegen 5½ Uhr Nachmittags statt. Von Königsberg Pr. gewährt die Königsberg-Danziger Personenpost den besten Anschluß in Marienburg an die Thorner Post. Von Danzig erhalten zu diesem Behufe Personen und Sachen ihre Beförderung um 9½ Uhr Abends mit der Danzig-Dirschauer Localpost, welche in Dirschau mit der auf den Anschluß in Marienburg nach Thorn berechneten Woldenberg-Königsberger Personenpost zusammentrifft. Von Thorn ankommend erhalten in Marienburg Personen mit der Woldenberg-Königsberger Schnellpost um 6½ Uhr Abends oder mit der Woldenberg-Königsberger Personenpost früh 4 Uhr nach Königsberg, mit der gegen 11¼ Uhr Abends Marienburg passirenden Königsberg-Woldenberger Personenpost aber, welche in Dirschau um 3 Uhr früh an die 6½ Uhr früh in Danzig ankommende Bromberg-Danziger Personenpost anschließt, nach Danzig Weiterbeförderung.

Die mit der Thorner Post in Marienburg eingehende Correspondenz nach Berlin, Danzig pp. wird schon mit der gegen 7 Uhr Abends passirenden Estafettenpost weitergesandt.

Das betheiligte Publikum wird von diesen Veränderungen hiedurch benachrichtigt.

Neidenburg, den 9. November 1847.

In hohem Auftrage: Der Post-Inspector

Schilling.

2. Die Käthner Joseph und Marianne geb. Prabucka-Lengowskischen Eheleute zu Klein Bukowicz, welche bei Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter ausdrücklich ausgeschlossen, haben, vermöge gerichtlichen Vertrages, die in der Provinz stattfindende Gemeinschaft der Güter unter sich jetzt eingeführt und eintreten lassen.

Pr. Stargardt, den 28. October 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Elbing am 4. November 1847.

Der hiesige Buchdruckereibesitzer Richardt Hilke und dessen Braut Pauline Göbel aus Graudenz haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 7. v. M. ausgeschlossen.

Verlobung.

4. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Emilie mit dem Adel-

Gutsantheilsbesitzer Herrn Emil Rosalowsky beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Zander und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Emil Rosalowsky u.
Danzig und Praust, den 15. Novbr. 1847. Emilie Zander.

Literarische Anzeigen.

5. In Berlin bei E. H. Schröder ist so eben in 8ter Auflage erschienen und in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432, zu haben:

Meine neuesten Erfahrungen
im Gebiete der
Unterleibskrankheiten,
durch eine Reihe lehrreicher Krankheitsfälle erläutert für gebildete Nichtärzte.
Von
Dr. Moritz Strahl,
Königl. Sanitätsrath, prakt. Arzt und Accoucheur in Berlin.
222 Seiten. 8. Preis geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die eben angezeigte Auflage des durch seine glücklichen Erfolge in der schriftlichen Behandlung Unterleibskranker berühmten Herrn Verfassers ist eine gründliche Umarbeitung seines frühern Werkes über Unterleibskrankheiten, in welcher die neuen Grundsätze entwickelt sind, die er bei der Behandlung der Hämorrhoiden, der Hypochondrie, der Hysterie und Gicht mit so überraschend glücklichem Erfolge zur Ausführung bringt. — Zahlreiche und höchst interessante Krankheitsgeschichten geben dem gebildeten Leser ein anschauliches Bild, wie die Behandlung geleitet wird und welchen Erfolg sie hat. Allein in den letzten zehn Jahren haben sich mehr als 8000 Kranke an den Herrn Verfasser gewandt, und in scheinbar verzweifelten Fällen ist oft die Genesung erfolgt. Die freimüthige, kräftige Sprache, mit welcher der Herr Verfasser die Gebrechen beleuchtet, die bisher das Fortschreiten der ärztlichen Erkenntniß gehemmt haben, wirkt mit der überzeugenden Kraft, wie sie nur der Wahrheit innewohnt.

Die ausführliche Beantwortung des dem Werke beigefügten Fragenschemas reicht hin, um die briefliche Behandlung einzuleiten.

6. So eben ist erschienen und bei ***F. A. Weber***, Langgasse No. 364., zu haben:

Ueber
die ethische und religiöse Bedeutung der
neuern romantischen Poesie
in Deutschland von
Joseph Freiherrn von Eichendorff.
gr. 8. 19 Bog. eleg. broch. 1 Rthlr. 6 Sgr.

Anzeigen.

7. Eine Privatschneiderin wünscht gerne beschäftigt zu werden Breitgasse 99.

8. Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 17. November (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Fräulein Melle (neu einstudirt): Aschenbrödel oder die Zauberrose. Rom.-kom. Zauberoper in 3 Akten. Musik von Nicolo Isouard. (Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich wegen Beibehaltung ihrer Plätze bis Mittwoch 10 Uhr gefälligst zu erklären.) F. Genée.

9. Café National.

Heute Abend Harfen-Konzert. Krämer.

10. Die in der am 17. d. M. im Milchkannen-Thurm zu verauctionirenden Gegenstände von Anker, Seegeln, Tauen u. Trossen können von Kaufliebhabern Dienstag und Mittwoch in Augenschein genommen werden, woselbst sie auf Verlangen vorgezeigt werden. Hendewerk, Mäkler.

11. Ein kleiner gußeiserner Ofen wird zu kaufen gesucht im Englischen Hause.

12. 1 W., 1 od. 2 Stuben, 1 Stall f. 1 Pferd. etw. Land wird v. 1. April 1848 Schellingsfeld o. Emaus zu mieth. ges. Adresse M. L. i. Int.-Comt. abzug.

13. Lese-Verein.

Dienstag, d. 16. d., Abends 7 Uhr, Versammlung im Gewerbehause.

14. Sonnabend, d. 20. Nov. d. J., im Saale des Gewerbehauses, zum Besten der hiesigen Klein-Kinder-Bewahranstalten (Anfang 6 Uhr Abends): 1) Vorlesung des Herrn Dr. Förstemann „über das Fortleben des altdeutschen Heidenthums in Volksgebräuchen und Volksanschauungen" 2) Vortrag einiger Scenen aus dem Trauerspiele „Anna Boleyn" von Waiblinger. Das Einlaßgeld beträgt 10 Sgr. Einlaßkarten für alle 6 Abende kosten 1 Rthlr. und sind Heil. Geistgasse No. 961., auf dem 2ten Damm No. 1287., auf Langgarten No. 228. und bei Herrn Kaufm. Köhne auf dem Langenmarkt zu haben.

15. Die einundsechszigste Fortsetzung unseres General-Katalogs hat so eben die Presse verlassen, und ist für $2\frac{1}{2}$ Sgr. in unserm Geschäftslocal Langgasse 398., der Beutlergasse gegenüber, zu haben. Wir schmeicheln uns, dass die Wahl der seit zwölf Monaten gemachten Anschaffungen günstig von unsern geehrten Lesern aufgenommen werden wird, und laden zum Abonnement ergebenst ein. Wagners Leseanstalt.

16. Ich warne hiemit einen Jeden Niemanden etwas auf meinen oder meiner Frau Namen ohne Unterschrift zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

G. Wendt, Nadler-Meister.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 267. Montag, den 15. November 1847.

17. Gelegenheit nach **Graudenz**, wo mehrere Ctr. Frachtstücke wie auch Passagiere mitgenommen werden können, Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke 1948.

18. **Glacé-Handschuhe werden sauber, schnell und bill. gewasch. Glockenth. u. Laterneng.-Ecke 1948. i. Lad.**

19. Ein Mitabonnent zum deutschen Zuschauer und zum Publicist wird gesucht Brodbänkengasse No. 674.; daselbst wird eine Fliesenstufe, 6 bis 7 Fuß, gekauft.

Vermiethungen.

20. Das **Laden-Local** im Johannisthor ist zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1594.

21. Ein **Geschäftslokal, zwei elegante Säle**, zu Schaustellungen, ein Stall auf 4 Pferde u. Remise sind Langgasse 515. zu vermiethen.

Auctionen.

22. Dienstag, den 16. November 1847, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant für auswärtige Rechnung verkaufen:

F. F. R. No. 71. 72. u. 73. 3 Fässer mit feinen engl. Krystall-Glas-Waaren und vorzüglich schönem engl. Steingute, enthaltend:
Glatte Wein- und Biergläser in verschiedenen Größen und Formen.
Geschliffene Wein- und Biergläser in verschiedenen Größen und Formen.
Vexir-Gläser, Blumenzwiebel-Gläser, Karafinen verschiedener Art, Käseglocken, Salatieren, Milchtöpfe, Blumentöpfe,
weiße Steingut-Teller, Schüsseln, Terrinen, Sauciers, Waschbecken, Wasserkannen, Nachtgeschirre, Thee- und Caffee-Tassen in verschiedenen Farben, Deckeltöpfe, Krüse, Becher, Teller, Schüsseln, Blumentöpfe, Theeservice und viele andere Gegenstände mehr.

Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Eine Stoßbahn, 1 Schreib-Comtoir sind zu verkaufen Heil. Geistthor 954.

24. Pommersche Würste, Spickgänse, Keulen, frische Hirsengrütze, dito graue, gelbe u. weiße Erbsen u. weiße Schabbelbohnen empfiehlt
die Proviant-Handlung des H. Vogt, kl. Krämergasse 905.

25. Frisch geschlachtete fette Gänse, so wie schöne Tisch-Butter empfiehlt
die Proviant-handlung des H. Vogt, kl. Krämergasse No. 905.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Maurergesellen Franz Michael Okunsky und seiner Ehefrau Anna, geb. Hangelowska, zugehörige, auf der Rechtstadt in der Breitgasse hieselbst gelegene Grundstück No. 25. des Hypothekenbuchs und No. 1218. der Servisanlage, abgeschätzt auf 1876 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. (vierten) März 1848, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

32. Zum Verkaufe der zum Kaufmann Oertellschen Nachlasse gehörigen, Kohlenmarkt, am hohen Thore, sub No. 27. 28. gelegenen Grundstücke, in denen Tabacks-, Materialwaaren- und Papierhandlung betrieben wird und der in der Halle gelegenen Waaren-Remise ist auf

Dienstag, den 16. November c.,

Abends 5 — 6 Uhr, in meinem Bureau, Buttermarkt No. 2090., der Schlußtermin anberaumt, wozu Kaufliebhaber einladet.

J. T. Engelhard, Auctionator.
